

**Examenul de bacalaureat național 2014**  
**Proba E. c) - 2 iulie 2014**  
**Istorie**

**Varianta 1**

*Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar; - profil teologic, toate specializările.*

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.

**THEMA I**

**(30 Puncte)**

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

**A.** „In einer Zeit, [...] in der sich das nationale Bewusstsein entwickelte, wurde die Rückkehr der einheimischen Fürsten auf den Thron der Moldau/Moldova und der Walachei/Țara Românească als der Beginn der „nationalen Wiedergeburt“ wahrgenommen, vor allem aus der Sicht der zukünftigen Ereignisse. [...]

Das kleine Bojarentum, das von den großen Bojaren in seiner Behauptung[...] blockiert wird, fordert eine bedeutendere Beteiligung an der Führung des Staates. [...] Seine Ziele fanden ihren Ausdruck in dem Verfassungsprojekt, „der cărvunari“ genannt, [...] welches in seinem Text „das konstitutionelle Prinzip: die Herrschaft der Gesetze“ klar formulierte, in dem Sinne, dass die Autorität des Herrschers begrenzt und dem repräsentativen Organ – Allgemeiner Rat/Sfatul obștesc untergeordnet war. Die „Verfassung der cărvunari“ umfasste eine Reihe von Prinzipien und Rechte, wie die Achtung des Eigentums, die Gleichheit vor dem Gesetz, die Freiheit der Person usw. [...] Diese Prinzipien wurden aber nicht konsequent eingehalten, weil sich das kleine Bojarentum in der Hauptfrage - die der Macht, exklusiv für die Sicherung eines entscheidenden Wortes im Allgemeinen Rat einsetzte. Die „Verfassung der cărvunari“ wurde von dem großen Bojarentum gewaltig bekämpft und blieb ein einfaches Projekt. Der Sieg [des großen Bojarentums] wurde auch durch die in der Konvention von Akkerman eingetragene türkisch-russische Vereinbarung gesichert. [...]. Die Konvention bestätigte die Wiedereinführung der einheimischen Herrschaften, bestimmte die Wahl des Fürsten vom Diwan und die Dauer der Herrschaft auf sieben Jahre; die Rolle Russlands war gefestigt [...].“

(F. Constantiniu, *O istorie sinceră a poporului român*)

**B.** „In der Moldau/Moldova und in der Walachei/Țara Românească beabsichtigten die Intellektuellen das Protektorat Russlands zu beseitigen und das historische Gleichgewicht mit dem Osmanischen Reich wiederherzustellen, während sie sich in Siebenbürgen/Transilvania, im [...] Banat/Banat [...] und in der Bukowina/Bucovina vorgenommen hatten, alle Rumänen in einem einzigen autonomen Staat zu vereinigen. Auch die Idee der Vereinigung aller Rumänen beiderseits der Karpaten/Carpați, auf Grund der starken ethnischen, lingvistischen und kulturellen Beziehungen zwischen ihnen wurde analysiert. Aber solche Gedanken waren vergänglich, weil die Hypothesen [...]den politischen Realitäten und insbesondere dem Pragmatismus Russlands und Österreichs nicht entsprachen. [...] Trotz ihrer Bewunderung für den Westen waren die 1848er Revolutionäre keine abstrakten Denker, die dem Volk Institutionen ohne Beziehung zur geschichtlichen nationalen Erfahrung aufzwingen wollten. [...]

Die Bestrebungen der 1848er Generation fanden ihren praktischen Ausdruck in der allgemeinen Unzufriedenheit aller sozialen Klassen aus den Fürstentümern wegen den existierenden politisch-ökonomischen Bedingungen. Viele Bojaren waren mit den von den Fürsten angewandten autoritären Methoden nicht einverstanden [...], die Mittelklasse [...] protestierte gegen die hohen Steuern [...], die Bauern waren entschlossen für die Beseitigung der immer höheren Frondienstverpflichtungen und der Verpflichtungen den Großgrundbesitzern gegenüber zu kämpfen.“

(M.Bărbulescu, D.Deletant, K.Hitchins, Ș.Papacostea, P.Teodor, *Istoria României*)

Von diesen Quellen ausgehend, lösen Sie folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie das politische Projekt, das in der Quelle **A** erwähnt wird.
2. Erwähnen Sie das Jahrhundert, welches in der Quelle **B** vorkommt.

**2 Puncte**

**2 Puncte**

3. Erwähnen Sie zwei geschichtliche Räume die sowohl in der Quelle **A**, als auch in der Quelle **B** erwähnt werden. **6 Punkte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben der entsprechenden Quelle, in welcher behauptet wird, dass alle sozialen Kategorien wegen der politisch-ökonomischen Situation unzufrieden sind. **3 Punkte**
5. Schreiben Sie aus der Quelle **A**, zwei Informationen, die sich in einer Beziehung von Ursache und Folge befinden, wobei Sie die Rolle jeder Information (*Ursache beziehungsweise Folge*) bestimmen. **7 Punkte**
6. Präsentieren Sie zwei Aktionen, die Rumänien/România im Kontext der „Orientkrise“ /„criza orientală“ durchgeführt hat. **6 Punkte**
7. Erwähnen Sie eine Ähnlichkeit zwischen zwei Maßnahmen aus der Innenpolitik, die vom modernen rumänischen Staat, im ersten Jahrzehnt nach seiner Entstehung, durchgeführt wurden. **4 Punkte**

## **THEMA II**

**(30 Punkte)**

Lesen Sie aufmerksam folgende Quelle:

„Der Erste Weltkrieg ist das Ereignis, welches die Änderung der politischen Landkarte Europas ankündigt. [...] Die Aufmerksamkeit der politischen Welt konzentriert sich auf den in Europa ausgebrochenen Krieg und auf die Haltung Rumäniens /România. Ein Kronrat /Consiliu de Coroană wurde am 21. Juli/3. August 1914 in Sinaia einberufen. [...] So wie Italien, erklärt Rumänien seine Neutralität (mit Ausnahme von König Carol I. und von P.P.Carp, hatten alle anderen 18 Teilnehmer diese Lösung gewählt). [...]

Die Neutralität konnte nichts anderes sein und war eigentlich auch nichts anderes als eine Zeit der Kriegsvorbereitung. [...] Ähnlich wie auf Italien und Bulgarien, wird auf Rumänien Druck seitens der zwei Kriegsparteien ausgeübt. Die Diplomaten beider Seiten können etwas anbieten, weil Rumänen auch in Russland, nicht nur in Österreich-Ungarn lebten. Die Zentralmächte versprechen Bessarabien/ Basarabia, einen speziellen Statut für die Rumänen aus Siebenbürgen/Transilvania [...], versprechen sogar die Bukowina/Bucovina. Die Entente verspricht alle von Rumänen bewohnten Gebiete aus Österreich-Ungarn. Die Sprecher der Kriegsparteien sind einerseits Russland, andererseits Deutschland. Dieses setzt viele Hoffnungen auf König Carol I. [...]. Aber am 27 September/10 Oktober 1914 stirbt König Carol I. nach einer 48jährigen Herrschaft. [...] Der Nachfolger wird Ferdinand I., der Neffe von Carol I. [...] Die Änderung der Herrschaft ändert die außenpolitische Haltung nicht. Die Neutralität wird wieder bestätigt. Nur, verlieren die Zentralmächte in Rumänien einen potentiellen Verbündeten und die Entente hat mehr Grund zu hoffen, dass Rumänien auf ihrer Seite in den Krieg eintreten wird. [...]

Die Öffentlichkeit aus Rumänien, angeregt von der Liga für die politische Einheit aller Rumänen/Liga pentru unitatea politică a tuturor românilor [...], von der Nationalen Aktion /Acțiunea Națională und der Unionistischen Föderation/Federația Unionistă, von einer sehr aktiven und unermüdlichen Presse, von den unzähligen Demonstrationen [...] von den Reden einiger politischer Männer und Intellektuellen (Nicolae Filipescu, Take Ionescu, Octavian Goga, der aus Siebenbürgen geflüchtet war, Nicolae Iorga, Nicolae Titulescu usw.), äußerte sich kategorisch pro-Siebenbürgen.“

(I. Bulei, *O istorie a românilor*)

Von dieser Quelle ausgehend lösen Sie folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie einen König aus Rumänien, welcher in der Quelle erwähnt wird. **2 Punkte**
2. Erwähnen Sie, anhand der Quelle, eine Information die sich auf den Kronrat bezieht. **2 Punkte**
3. Nennen Sie die zwei großen Allianzen, die in der Quelle erwähnt werden. **6 Punkte**
4. Erwähnen Sie anhand der Quelle zwei Merkmale der Öffentlichkeit aus Rumänien. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie anhand der Quelle einen Standpunkt bezüglich der Haltung der beiden Kriegsparteien Rumänien gegenüber und begründen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie, anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses, die Behauptung, dass Rumänien sich an den internationalen Beziehungen aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts beteiligt. (Benotet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

---

**THEMA III****(30 Punkte)**

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten einen Essay über die Rolle des rumänischen Raumes in den internationalen Beziehungen in dem XIV.– XVIII. Jahrhundert, wobei Sie folgende Punkte berücksichtigen:

- Die Erwähnung zweier militärischen Konflikte aus dem rumänischen Raum im XIV. Jahrhundert;
- Das Nennen einer Ursache der Beteiligung des rumänischen Raumes an der Diplomatie des XIV. Jahrhunderts;
- Die Darstellung eines geschichtlichen Ereignisses während der militärischen Konflikte, die im rumänischen Raum im XV. Jahrhundert stattfanden;
- Die Erwähnung zweier diplomatischen Aktionen aus dem rumänischen Raum im XV. Jahrhundert;
- Die Formulierung eines Standpunktes bezüglich der Folgen der Beteiligung des rumänischen Raumes an den internationalen Beziehungen im XVI. – XVIII. Jahrhundert für eine zentrale Institution und die Begründung dessen mit einem geschichtlichen Argument.

**Anmerkung!** Benötigt wird auch die Verwendung der **geeigneten geschichtlichen Sprache**, die **Strukturierung** der Darstellung, das Hervorheben der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Argumentes** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der **chronologischen/logischen Reihenfolge** der geschichtlichen Ereignisse und das **Einhalten der vorgegebenen Seitenanzahl**.